KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG

Geschäftsbericht 2008

Geschäftsbericht der
KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG
für das Geschäftsjahr 2008

Inhaltsverzeichnis **Seite**

1. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008.....2

Jahresabschluss

2. Bilanz zum 31. Dezember 2008.....12

3. Gewinn- und Verlustrechnung 2008.....14

4. Anhang 2008.....15

5. Entwicklung des Anlagevermögens 2008 (Anlage zum Anhang).....26

6. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....27

7. Bericht des Aufsichtsrates.....30

1 Lagebericht der KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG für das Geschäftsjahr 2008

1.1 Gesellschaft

Die KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG, Köln (KHD ID), hält in ihrer Eigenschaft als verwaltende Konzernholding als wesentliche Investments jeweils 100% an der KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln (KHD) sowie an der HUMBOLDT WEDAG Coal & Minerals Technology GmbH, Köln (CMT). Diese beiden Gesellschaften sowie insbesondere die Tochtergesellschaften der KHD, die Humboldt Wedag GmbH, Köln (HW) und die über die ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau, Dessau (ZAB) gehaltenen 100%-igen Anteile an der ZAB Industrietechnik & Service GmbH, Dessau (ZABIS) konzentrieren sich schwerpunktmäßig auf das Geschäftsfeld Industrieanlagenbau und Grundstoffindustrie. Ihre strategische und operative Ausrichtung zielt auf die Planung und Errichtung von Anlagen für die Zementindustrie und Mineralienaufbereitung sowie Kohleaufbereitungstechnik ab.
Die Treasury-Funktion wird von der Konzernschwestergesellschaft KHD Humboldt Wedag International GmbH, Wien, Österreich, (KIA) wahrgenommen.

1.2 Wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

1. Gesellschaft

Insbesondere die im Zusammenhang mit der internationalen Finanzkrise stehende negative Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten hat sich ungünstig auf die Bewertung der von der Gesellschaft gehaltenen Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewirkt.

2. Tochtergesellschaften

Veräußerung/Bewertung Tochtergesellschaften:
Wie in den Vorjahren berichtet, hat die KIA zum 31.12.2005 die Humboldt Wedag Inc., USA, die Humboldt Wedag (S.A.) (Pty) Ltd., Südafrika, die Humboldt Wedag India Private Limited, Indien, die Humboldt Wedag Australia Pty Ltd., Australien, und die EKOF Flotation GmbH, Bochum, von der KHD erworben.
Die vereinbarte Bewertung zum „Fair Market Value" wurde im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2006 durch eine als externer Gutachter beauftragte Wirt-

schaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Die Bewertung der Gesellschaften erfolgte in Anlehnung an die Regeln des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW S1). Auf Basis des vorliegenden Gutachtens haben sich die Parteien im Purchase Settlement Agreement vom 21. Dezember 2006 auf einen Kaufpreis von T€ 12.200 geeinigt.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde ein weiteres Gutachten nebst ergänzender Stellungnahme durch eine als externer Gutachter beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Absicherung des Kaufpreises in Auftrag gegeben. Die Bewertung der Gesellschaften erfolgte im Rahmen dieses Gutachtens nach den Regeln des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW S1). Im Ergebnis der vorbezeichneten gutachterlichen Bewertungen hat sich der zwischen den Parteien vereinbarte Kauf- bzw. Verkaufspreis in Höhe von T€ 12.200 bestätigt.

Darüber hinaus erhält die KHD, wie im Kaufvertrag vereinbart, einen Anteil von 30% an den Gewinnen der Jahre 2006 bis 2010 der veräußerten Gesellschaften, soweit diese Gewinne eine Kapitalrentabilität von 18,75% in Bezug auf das Gesamtkapital der KHD Humboldt Wedag International Ltd.-Gruppe, Vancouver, Kanada, (KHD Ltd.) übersteigen. Für das Geschäftsjahr 2006 und 2007 ist die notwendige Kapitalrentabilität nicht erreicht worden. Eine Berechung und Bilanzierung des Anspruchs der KHD für das Geschäftsjahr 2008 wird in 2009 erfolgen.

3. Rechtsstreitigkeiten

Aktionärsklage („Einlagenrückgewähr"):
Aktionäre haben gegen die Gesellschaft Klage auf Feststellung der Nichtigkeit, hilfsweise auf Feststellung der Unwirksamkeit der festgestellten Jahresabschlüsse der Gesellschaft zum 31. Dezember 2002 und 31. Dezember 2003 sowie Nichtigkeits-, hilfsweise Anfechtungsklage, gegen die auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 29. September 2004 gefassten Beschlüsse, den Mitgliedern des Vorstandes sowie drei Mitgliedern des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2003 Entlastung zu erteilen, erhoben.

Gegenstand der Klagen waren Gebühren in Höhe von T€ 1.206 („Platzierungsgebühr") sowie in Höhe von T€ 1.914 („Merchant Banking Fee"), die die KHD ID der MFC Corporate Services AG (vormals MFC Merchant Bank S.A.) Ende 2002 für die Platzierung der Kapitalerhöhung im Dezember 2002 und die Erbringung von Merchant Bank Leistungen bezahlt hat. Diese Zahlungen, so die Kläger, seien als Einlagenrückgewähr unzulässig gewesen, die besagten Jahresabschlüsse seien unterbewertet, da ein entsprechender Rückforderungsanspruch nicht eingebucht worden sei.

Die Gesellschaft hatte bereits in den Vorjahresabschlüssen auf Basis des Landgerichtsurteils eine Forderung gegen die MFC Corporate Services AG, Herisau, Schweiz, über den Betrag der „Merchant Banking Fee" (T€ 1.914) ergebniswirksam eingebucht und diese Forderung gegenüber der MFC Corporate Services AG mit Schreiben vom 16. Februar 2006 geltend gemacht. Das Urteil betrifft nicht die Platzierungsgebühr.

Im Hinblick auf die von der MFC Corporate Services AG detailliert nachgewiesenen tatsächlichen Aufwendungen in Höhe von T€ 1.976 im Zusammenhang mit den Leistungen für die KHD ID im Rahmen des Merchant Banking Agreements hat die Gesellschaft ebenfalls bereits im Vorjahresabschluss eine entsprechende Rückstellung passiviert, für den Fall, dass bei einer endgültigen Inanspruchnahme durch die KHD ID die MFC Corporate Services AG ihrerseits einen Erstattungsanspruch für die ihr entstandenen Aufwendungen geltend macht.

Das Landgericht hat den Klagen mit Urteil vom 04. November 2005 stattgegeben. Die KHD ID hat gegen dieses Urteil frist- und formgerecht Berufung eingelegt.

Eine der Klagen wurde zwischenzeitlich zurückgenommen. Die Gesellschaft geht im Hinblick auf die noch anhängige Klage davon aus, dass ihre Berufung nach wie vor begründete Aussicht auf Erfolg hat. Die Entscheidung hierzu steht aufgrund einer Vielzahl von Terminverlegungen derzeit noch aus.

Aktionärsklage („Bewertung der veräußerten Gesellschaften"):
Im Zusammenhang mit der Bewertung der veräußerten Gesellschaften (vgl. hierzu obige Ausführungen) wurde der KHD ID mit Datum vom 23. Februar 2007 die Klageschrift eines Aktionärs zugestellt. Die Klage ist gerichtet auf die Feststellung der Nichtigkeit des festgestellten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2005 und die Beschlüsse zur Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.
Auch im Ergebnis einer zwischenzeitlich durchgeführten mündlichen Verhandlung haben sich am Sach- und Streitstand keine Veränderungen ergeben. Obgleich die Gesellschaft erstinstanzlich vor dem Landgericht Köln unterlegen war, geht sie davon aus, dass sie in dem zwischenzeitlich eingeleiteten Berufungsverfahren obsiegen wird. Die Gesellschaft hält daher an ihrem Antrag auf Klageabweisung fest, weil sie nach wie vor davon ausgeht, dass die Klagen unbegründet, weil unsubstantiiert sind.

1.3 Lage der Gesellschaft

Vermögenslage:
Die Vermögenslage der Gesellschaft ist auf der Aktivseite geprägt durch eine deutliche Verminderung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie der sonstigen Wertpapiere. Die deutliche Verminderung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen beruht vor allem auf dem deutlich gegenüber dem Vorjahr verminderten Anspruch aus dem mit der operativen Tochtergesellschaft CMT bestehenden Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von T€ 842 (Vorjahr T€ 7.690). Die deutliche Verminderung der sonstigen Wertpapiere beruht auf der ungünstigen Entwicklung der internationalen Aktienmärkte, die zum Stichtag 31. Dezember 2008 eine Wertberichtigung von T€ 3.646 auf die unverändert zum Vorjahr gehaltenen Aktien der KHD Ltd. erforderlich gemacht hat.

Das Eigenkapital stellt bei verminderter Bilanzsumme nunmehr eine Quote in Relation zur Bilanzsumme in Höhe von 88% (Vorjahr: 87%) dar.
Innerhalb der Rückstellungen haben sich die Steuerrückstellungen aufgrund des gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunkenen Ergebnisses vermindert, wohingegen die Verbind-

lichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuer-Organschaft betreffen, erhöht haben.

Ertragslage:

Die Ertragslage der Gesellschaft ist im Wesentlichen gekennzeichnet durch eine deutliche Verschlechterung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr um T€ 9.545 auf T€ -2.871. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist durch die gegenüber dem Vorjahr verminderte Übernahme des Ergebnisses der CMT in Höhe von T€ 842 (Vorjahr T€ 7.690) sowie die deutliche Erhöhung der Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens aufgrund der ungünstigen Entwicklung der internationalen Aktienmärkte und des Börsenkurses der KHD-Ltd. Aktien in Höhe von T€ 3.646 (Vorjahr T€ 720) geprägt. Der Vorjahresvergleich des Ergebnisses der CMT ist beeinflusst durch die Endabrechung eines Großauftrags in Südamerika im Vorjahr, der nahezu die Hälfte des Umsatzes des Vorjahres ausmachte und der einen hohen Ergebnisbeitrag aufwies.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von T€ 386 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von T€ 3.257, der unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages des Vorjahres von T€ 3.096 zu einem Bilanzverlust von T€ 161 (Vorjahr Bilanzgewinn T€ 3.096) geführt hat.

Finanzlage:

Der gegenüber dem Vorjahr erhöhte Bestand des Finanzmittelfonds ist vor allem auf den im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten Ausgleich der Forderung gegen die CMT aus der Ergebnisabführung 2007 zurückzuführen. Gegenläufig hat sich vor allem das gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechterte Jahresergebnis sowie die Reduzierung der Rückstellungen ausgewirkt.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist aufgrund der vorhandenen hohen Liquidität zum Jahresende 2008 in Höhe von rd. € 7,1 Mio. sowie die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens gesichert.

1.4 Geschäftsverlauf im Anlagenbau

Branchenentwicklung:

Der nachhaltige Boom der Zementindustrie in den vergangenen Jahren hat sich in den ersten drei Quartalen des Jahres 2008 zunächst weiter fortgesetzt. In nahezu allen Regionen der Welt gab es im Zuge starken Wachstums durch Infrastrukturentwicklung und Wohnungsbau eine ungebrochen hohe Nachfrage nach Zement.
Im 4. Quartal 2009 hat die Finanzkrise und ihre Auswirkungen auf die Realwirtschaft eine negative Kettenreaktion für die Zementindustrie ausgelöst: die sinkende Nachfrage hat zu einem Verfall der Erzeugerpreise geführt, so dass viele Investitionsvorhaben zur Steigerung der Kapazitäten wirtschaftlich nicht mehr profitabel dargestellt werden konnten. Gleichzeitig sind viele Projekte auf der Finanzierungsseite durch höhere Zinsbelastungen und Zurückhaltung der Banken bei der Vergabe neuer Kredite unter Druck gekommen. Zurückgehende Frachtraten haben zudem den Transport über weite Strecken und damit den Import von Zement in Ländern mit nicht ausreichenden eigenen Produktionskapazitäten erleichtert.
In der Konsequenz haben viele Zementproduzenten die Abwicklung der erteilten Aufträge verzögert oder sogar storniert. Im 4. Quartal 2008 und im 1. Quartal 2009 waren keine großen Projektvergaben in der Zementindustrie mehr zu verzeichnen.

Das operative Geschäft der Gesellschaften des Anlagenbaus, das sich auf den Industrieanlagenbau erstreckt, wird durch die HW (100%-ige Tochtergesellschaft der KHD), die indirekt über die ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau, Dessau (ZAB) gehaltenen 100%-igen Anteile an der ZABIS sowie die CMT durchgeführt. Unsere 100%-ige Tochtergesellschaft KHD ist in ihrer Eigenschaft als Muttergesellschaft der HW sowie der ZAB/ZABIS wesentliche Beteiligung.

Gegenstand der Unternehmen des Industrieanlagenbaus ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Industrieanlagen und Maschinen aller Art sowie die Erbringung

sonstiger damit verwandter technischer und kaufmännischer Dienstleistungen. Das Leistungsprogramm umfasst Verfahrenstechnik, Engineering, Lieferung, Montage und Inbetriebnahme von Anlagen, Maschinensystemen und Komponenten im Bereich Zementanlagenbau und Mineralienaufbereitung sowie Kohleaufbereitungstechnik. Die Unternehmen leisten zudem einen umfassenden After Sales Service.

Bei einem Umsatz von T€ 199.886 (Vorjahr T€ 225.323) hat die HW einen Jahresfehlbetrag von T€ -86 (Vorjahr: Jahresüberschuss von T€ 19.170) erzielt. Die deutliche Reduzierung des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr beruht vor allem auf Risikovorsorgen bzgl. bestehender Aufträge sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit bereits eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen zur Kostensenkung.
Der unter Berücksichtigung der zum 31. Dezember 2008 angearbeiteten Aufträge ermittelte Auftragsbestand der HW von über einer halben Milliarde Euro wird in etwa zur Hälfte in 2009 abgerechnet, so dass das Umsatz- bzw. Gesamtleistungsniveau des Geschäftsjahres 2008 bei planmäßiger Abwicklung der Aufträge voraussichtlich im laufenden Geschäftsjahr 2009 gehalten werden kann.
Für das Geschäftsjahr 2010 rechnet die Geschäftsführung der HW aufgrund der anhaltend geringen Nachfrage mit einer deutlich reduzierten Gesamtleistung.
Angesichts der aktuell schwachen Nachfrage und fehlender Anzeichen einer Erholung für den weiteren Jahresverlauf geht die Geschäftsführung der HW davon aus, dass Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2010 sehr deutlich unter dem Vorjahr liegen werden.

Nach dem derzeitigen Stand der Planungen ergeben sich keine Auswirkungen auf den Beteiligungsbuchwert der KHD.

Die ZABIS hat im Geschäftsjahr 2008 ihre Umsatzerlöse auf T€ 81.864 (Vorjahr T€ 39.301) steigern können. Das Ergebnis vor Ergebnisabführung beträgt T€ 8.935 (Vorjahr T€ 5.192). Der deutliche Anstieg der Umsatzerlöse bei gleichzeitiger Erhöhung des Ergebnisses beruht vor allem auf der im Geschäftsjahr erfolgten Abrechnung eines russischen Großauftrages. Für das Geschäftsjahr 2009 wird eine vergleichbare Umsatz- und Ergebnisentwicklung erwartet.
Im Geschäftsjahr 2008 konnte die CMT bei Umsatzerlösen von T€ 19.207 (Vorjahr T€ 25.853) ein Ergebnis vor Ergebnisabführung von T€ 842 (Vorjahr T€ 7.690) erzielen. Für das Geschäftsjahr 2009 wird eine rückläufige Entwicklung von Umsatz und Ergebnis erwartet. In den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres 2009

weist die Gesellschaft auf Basis ungeprüfter Zahlen einen Fehlbetrag vor Ergebnisabführung aus. Die Geschäftsführung erwartet für das gesamte Geschäftsjahr 2009 nach dem heutigen Stand der Planungen ein annähernd ausgeglichenes Ergebnis.

1.5 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaften des Industrieanlagenbaus unterliegen den spezifischen Risiken ihrer Branche. Diese bestehen insbesondere in den komplexen technischen und logistischen Problemen der Planung, Fertigung und Inbetriebnahme im Rahmen der Einzelfertigung, aber auch in den kaufmännischen Besonderheiten der ausländischen Märkte sowie den jeweiligen Länderrisiken.

Zur frühzeitigen Erkennung von strategischen Risiken werden alle verfügbaren internen und externen Informationsquellen ausgewertet. Die Ergebnisse werden regelmäßig in der Geschäftsleitung der operativen Gesellschaften erörtert. Darüber hinaus werden die Risikoanalyse und die strategische Weiterentwicklung der Gesellschaft intensiv durch die Ressourcen der KHD Humboldt Wedag International Ltd., Vancouver, Kanada (KHD Ltd.), unterstützt.

Von der Gesellschaft werden zahlreiche Controllinginstrumente eingesetzt, um die Aufträge während der gesamten operativen Abwicklung umfassend zu überwachen. Dies beinhaltet sowohl technische als auch die kaufmännischen Aspekte der Aufträge.

Da die Aktien der KHD Ltd. an der New York Stock Exchange notiert ist, müssen alle wesentlichen Konzerngesellschaften die US-amerikanischen Vorschriften des Sarbanes-Oxley-Act (SOX) beachten. Diese haben zum Ziel, die Zuverlässigkeit der gesamten finanziellen Berichterstattung durch strikte interne Kontrollen sicherzustellen. Die Gesellschaften der KHD ID - Gruppe stellen die Einhaltung dieser Vorgaben durch interne und externe Prüfungen sicher. Die Prüfung der SOX-Vorgaben erfolgte in 2008 im Rahmen der Prüfung des KHD Ltd.-Konzerns.

Vor dem Hintergrund des sehr schwierigen wirtschaftlichen Umfelds der Gesellschaften des Anlagenbaus ist zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Erhalt der technologischen Führerschaft und die weitere Verfolgung der Low-Cost-Strategie erforderlich.

Bedingt durch die weltweite Finanzkrise und ihre massiven Auswirkungen auf die Realwirtschaft müssen die Gesellschaften des Anlagenbaus auch im laufenden Geschäftsjahr 2009 mit negativen Auswirkungen auf Auftragseingang und Ergebnis rechnen.

In Ergänzung zu den bereits zum Ende des Geschäftsjahres 2008 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen zur Kostensenkung beabsichtigt die HW, ihre Fertigungsstätte in Köln-Kalk zum Ende des Geschäftsjahres 2009 zu schließen.
Alternativ zu einer Schließung wurden parallel hierzu Verhandlungen zum Verkauf der Fertigungsstätte aufgenommen, die im Mai 2009 zur Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding mit einem indischen Interessenten geführt haben.

Darüber hinaus beabsichtigt die Konzernobergesellschaft KHD Ltd. sich im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung vom gesamten weltweiten Coal & Minerals Geschäft zu trennen, das neben der Beteiligung der KHD ID an der CMT auch Geschäftsaktivitäten vor allem in Indien und Südafrika umfasst.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, waren nicht zu verzeichnen.

1.6 Erklärung des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Gemäß § 312 Abs. 1 AktG hat der Vorstand der KHD ID einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt.

Dazu erklärt der Vorstand:

„Unsere Gesellschaft hat bei den aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden."

Köln, 30. Juni 2009

Der Vorstand

Alan Hartslief

Jouni Salo

2 Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.435	26.435
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	898	7.781
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.466	3.620
	5.364	11.401
II. Wertpapiere		
1. Eigene Anteile	221	221
2. Sonstige Wertpapiere	2.362	6.008
	2.583	6.229
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.080	1.552
	15.027	19.182
	41.462	45.617

Passiva

		31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
A.	**Eigenkapital**		
I.	**Gezeichnetes Kapital**	33.143	33.143
II.	**Kapitalrücklage**	1.776	1.776
III.	**Gewinnrücklagen**		
1.	Rücklage für eigene Anteile	221	221
2.	Andere Gewinnrücklagen	1.547	1.547
		1.768	1.768
IV.	**Bilanzverlust / Bilanzgewinn**	-161	3.096
		36.526	39.783
B.	**Rückstellungen**		
1.	Steuerrückstellungen	209	1.539
2.	Sonstige Rückstellungen	2.188	2.500
		2.397	4.039
C.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38	7
2.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.496	1.780
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	5	8
	davon aus Steuern T€ 5 (Vorjahr: T€ 7)		
		2.539	1.795
		41.462	45.617

3 Gewinn- und Verlustrechnung

		2008 T€	2007 T€
1.	Sonstige betriebliche Erträge	361	386
2.	Personalaufwand		
	Löhne und Gehälter	177	211
	Soziale Abgaben	23	26
		200	237
3.	Abschreibungen auf Sachanlagen	0	1
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	379	425
5.	Erträge aus Ergebnisabführung	842	7.690
6.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen T€ 51 (Vorjahr: T€ 0)	51	0
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen T€ 0 (Vorjahr: T€ 1)	105	143
8.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.646	720
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen T€ 0 (Vorjahr: T€ 161)	5	162
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.871	6.674
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	386	1.202
12.	Jahresfehlbetrag/ -überschuss	-3.257	5.472
13.	Gewinn- /Verlustvortrag aus dem Vorjahr	3.096	-2.376
14.	Bilanzverlust / -gewinn	-161	3.096

4 Anhang

4.1 Allgemeine Erläuterungen

Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG (KHD ID) für das Geschäftsjahr 2008 ist nach den Vorschriften des HGB und den ergänzenden Vorschriften des AktG aufgestellt worden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Bei der KHD ID handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne der handelsrechtlichen Vorschriften. Die Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften wurden nicht in Anspruch genommen.

4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Gesellschaftsvertrag und dem Handelsregistereintrag.

Sonstige Rückstellungen

Alle bis zur Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sind durch angemessene Rückstellungen berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Währungsforderungen werden mit dem Anschaffungskurs bzw. dem niedrigeren Briefkurs am Bilanzstichtag bewertet. Nicht kursgesicherte Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem höheren Geldkurs am Bilanzstichtag passiviert.

4.3 Erläuterungen zu der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf die als Anlage zum Anhang beigefügte Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 26.435 setzen sich unverändert zum Vorjahr wie folgt zusammen:

Gesellschaft	Buchwert zum 31.12.2008 T€
KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln	26.410
HUMBOLDT WEDAG Coal & Minerals Technology GmbH, Köln	25
	26.435

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten mit T€ 842 (Vorjahr T€ 7.690) die Forderung gegenüber der HUMBOLDT WEDAG Coal & Minerals Technolgy GmbH, Köln (CMT) aus dem Ergebnisabführungsvertrag.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen eine Forderung in Höhe von T€ 1.914 an die MFC Corporate Services AG, Herisau, Schweiz. Die Forderung resultiert aus dem Urteil des Landgerichts Köln vom 4. November 2006, das im Lagebericht unter Kapitel 1.2 beschrieben wurde.

Darüber hinaus ist unter den sonstigen Vermögensgegenständen ein Umsatzsteuerguthaben in Höhe von T€ 2.505 ausgewiesen. Daraus stehen T€ 2.496 innerhalb der bestehenden umsatzsteuerlichen Organschaft der Humboldt Wedag GmbH, Köln (HW), der ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau, Dessau (ZAB) und der ZAB Industrietechnik & Service GmbH, Dessau (ZABIS) zu. Dieser Betrag ist daher in dieser Höhe gleichzeitig unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Alle Beträge haben unverändert zum Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

3. Wertpapiere

Seit 2002 hält die Gesellschaft 114.568 Stück eigene Aktien. Die Aktien sind zur Kurspflege und als Vorsorge für einen eventuell erforderlichen Spitzenausgleich im Rahmen von Kapitalerhöhungen erworben worden. Sie sind mit ihren Anschaffungskosten in Höhe von € 1,93 pro Aktie bilanziert. Der Börsenkurs der Aktie betrug zum 31.12.08 € 9,01. Eine entsprechende Rücklage für eigene Anteile ist gebildet. Der Buchwert der eigenen Anteile in Höhe von T€ 221 entspricht 0,67% des Grundkapitals der Gesellschaft.

Bei den sonstigen Wertpapieren der Gesellschaft handelt es sich unverändert zum Vorjahr um 295.490 Aktien der KHD Humboldt Wedag International Ltd., Vancouver, Kanada (KHD Ltd.) auf die zum Stichtag 31. Dezember 2008 eine Wertberichtigung von T€ 3.646 vorgenommen werden musste.

4. Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt € 33.142.552,00 und ist in 16.571.276 Stückaktien eingeteilt.

Genehmigtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung am 29. September 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis einschließlich 31. Mai 2009 ein- oder mehrmalig um insgesamt bis zu € 14.400.000 durch Ausgabe von bis zu 7.200.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen. Nach in 2004 und 2006 durchgeführten Kapitalerhöhungen verringerte sich das genehmigte Kapital auf € 10.079.392 durch Ausgabe von bis 5.039.696 auf den Inhaber lautenden Aktien.

Kapitalentwicklung in 2008

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Rücklage für eigene Anteile	Andere Gewinn-rücklagen	Bilanz-ergebnis	Total
Stand 31.12.2007	33.143	1.776	221	1.547	3.096	39.783
Jahresfehlbetrag 2008					-3.257	-3.257
Stand 31.12.2008	33.143	1.776	221	1.547	-161	36.526

Durch den Jahresfehlbetrag 2008 ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von T€ 161.

5. Rückstellungen

	31.12.2008 T€	T€	31.12.2007 T€	Veränderung T€
Steuerrückstellungen	209		1.539	-1.330
Sonstige	2.188		2.500	-312
	2.397		4.039	-1.642

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere eine Position in Höhe von T€ 1.976, die bereits in Vorjahren im Zusammenhang mit der bereits erläuterten Klage von Aktionären gebildet wurde. Sie wurde für das Risiko gebildet, dass die MFC Corporate Services AG aufgrund des von der KHD ID geltend gemachten Anspruchs auf Einlagenrückgewähr ihrerseits einen Erstattungsanspruch in Höhe der ihr entstandenen Aufwendungen geltend macht. Daneben sind in den sonstigen Rückstellungen Jahresabschlusskosten und ausstehende Rechnungen enthalten.

6. Verbindlichkeiten

	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€	Veränderung T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38	7	31
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.496	1.780	716
Sonstige Verbindlichkeiten	5	8	-3
davon aus Steuern	5	7	-2
	2.539	1.795	744

Die zum 31. Dezember 2008 ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben unverändert zum Vorjahr ebenfalls eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.
Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus der Umsatzsteuer-Organschaft, die der HW, ZAB und ZABIS zustehen.

7. Haftungsverhältnisse

Als Garantien bzw. Konzerngarantien, Patronatserklärungen sowie Bürgschaften hat die KHD ID € 7,6 Mio. (Vorjahr € 16,7 Mio.) herausgelegt.
Für eine Subsidiärhaftung gegenüber der Unterstützungsgesellschaft mbH der Maschinenfabrik Fahr AG in Höhe von € 0,4 Mio. besteht eine Freistellungserklärung der DEUTZ AG für die KHD ID. Für die Erfüllung der DEUTZ AG aus diesem Sachverhalt besteht eine Bürgschaft der HypoVereinsbank AG.

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen der KHD ID bestehen am Abschlussstichtag ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese ergeben sich aus einem Dienstleistungsvertrag mit der HW für Dienstleistungen im Bereich der Verwaltung in Höhe von T€ 1 monatlich mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

9. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge der KHD ID resultieren unverändert zum Vorjahr im Wesentlichen aus der Belastung von Dienstleistungen an die Gesellschaften CMT, KHD und ZAB / ZABIS, Erträgen aus Währungskursdifferenzen und aus der Auflösung von Rückstellungen.

10. Personalaufwand

Bei den Mitarbeitern der Gesellschaft handelt es sich unverändert zum Vorjahr ausschließlich um Mitarbeiter der Rechtsabteilung der Gesellschaft. Zwischen der Gesellschaft und den Unternehmen der KHD ID - Gruppe (KHD / HW, CMT, ZAB / ZABIS) besteht ein Umlagevertrag zur Rechtsberatung über den die Leistungen der Mitarbeiter an die betreffenden Gesellschaften der KHD ID – Gruppe weiterbelastet werden. Die entsprechenden Erträge werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unverändert zum Vorjahr insbesondere Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten, Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Dienstleistungsaufwendungen, Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen und sonstige Kosten der Verwaltung.

12. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte unverändert zum Vorjahr im Jahresdurchschnitt 3 Angestellte. Die Gesellschaft beschäftigt keine gewerblichen Angestellten.

13. Anteilsbesitz

Gesellschaft	Kapitalanteil in %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
KHD Humboldt Wedag GmbH, Köln	100,0	46.362	88
HUMBOLDT WEDAG Coal & Minerals Technology GmbH, Köln (*)	100,0	317	842

(*) vor Ergebnisabführung 2008

Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstands

Aufsichtsrat

Bhagabati Prasad Misra, Ingenieur
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vice President
of KHD Humboldt Wedag International Ltd., Vancouver, Kanada (KHD Ltd.)

John Musacchio, Ingenieur
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
(bis 15.06.2008)

Vice President of KHD Ltd.

Reimund Berner, Kaufmann
Mitglied des Aufsichtsrates

Vice President Commercial and Treasurer of Humboldt Wedag Inc., Norcross, USA

Jouni Salo, Ingenieur
Mitglied des Aufsichtsrates
(vom 16.06. – 04.12.2008)

CEO of KHD Ltd. (ab 13.4.2009)

James Busche, Kaufmann
Mitglied des Aufsichtsrates
(ab 11.12.2008)

CEO of KHD Ltd. (bis 13.4.2009)

Vorstand

Harinder Singh Ahluwalia, Ingenieur, Haryana/Indien (bis 16.07.2008)
Vice President of KHD Ltd.

Michael J. Smith, Kaufmann, Hong Kong, China (bis 07.02.2008)
Chairman of the Board of Directors of KHD Ltd.

Alan Hartslief, Kaufmann, Wien, Österreich (ab 28. 01.2008)
CFO of KHD Ltd. (ab 13.4.2009)

Jouni Salo, Ingenieur, Wien, Österreich (ab 11.12.2008)
CEO of KHD Ltd. (ab 13.4.2009)

4.4 Gesamtbezüge des Vorstandes sowie ehemaliger Vorstandsmitglieder

Der Vorstand der KHD ID hat im Berichtsjahr keine Bezüge erhalten.
Es bestehen keine Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes und ihren Hinterbliebenen.
An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden keine Bezüge gezahlt.

4.5 Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Bezüge für ihre Tätigkeit. Es bestehen keine Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Aufsichtsrates und ihren Hinterbliebenen. Des Weiteren wurden für diesen Personenkreis keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

4.6 Vorschüsse und Kredite an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Zum 31. Dezember 2008 bestanden keine Forderungen aus Vorschüssen oder Krediten an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.

4.7 Mutterunternehmen und Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der zu konsolidierenden Gesellschaften auf und wird in den Konzernabschluss der KHD Ltd. einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis der zu konsolidierenden Gesellschaften aufstellt. Dieser Konzernabschluss wird bei der United States Securities and Exchange Commission (SEC) eingereicht.

4.8 Mitgeteilte Beteiligungsverhältnisse

Die KHD Ltd. hat mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft und zusätzlich eine Mehrheitsbeteiligung nach § 16 Abs. 1 AktG gehört. Insgesamt beträgt der Kapitalanteil der KHD Ltd. zum 31. Dezember 2008 rd. 74%.

Köln, 30. Juni 2009

Der Vorstand

Alan Hartslief

Jouni Salo

5. Anlage zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008

	Bruttobuchwerte				kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte	
	Stand am			Stand am	Stand am			Stand am	Stand am	
	01.01.2008 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	31.12.2008 T€	01.01.2008 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	31.12.2008 T€	31.12.2008 T€	31.12.2007 T€
I. Finanzanlagen										0
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.435	0	0	26.435	0	0	0	0	26.435	26.435
	26.435	0	0	26.435	0	0	0	0	26.435	26.435
	26.435	0	0	26.435	0	0	0	0	26.435	26.435

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG, Köln, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass Aktionäre gegen die Gesellschaft Klagen auf Feststellung der Nichtigkeit, hilfsweise auf Feststellung der Unwirksamkeit der festgestellten Jahresabschlüsse der Gesellschaft zum 31. Dezember 2002 und 31. Dezember 2003, sowie Nichtigkeits-, hilfsweise Anfechtungsklage, gegen die auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 29. September 2004 gefassten Beschlüsse, den Mitgliedern des Vorstands sowie drei Mitgliedern des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2003 Entlastung zu erteilen, erhoben haben. Gegenstand der Klagen waren Gebühren in Höhe von TEUR 1.206 ("Platzierungsgebühr") sowie in Höhe von TEUR 1.914 ("Merchant Banking Fee"), die die Gesellschaft der MFC Corporate Services AG (vormals MFC Merchant Bank S.A.), die heute mit rund 20 % an der Gesellschaft beteiligt ist, Ende 2002 für die Platzierung neuer Aktien im Rahmen einer von der Hauptversammlung genehmigten Kapitalerhöhung im Dezember 2002 und die Erbringung von Merchant Bank-Leistungen gezahlt hatte.

Diese Zahlungen waren nach Auffassung der Kläger als Einlagenrückgewähr unzulässig. Das in den Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2002 und 31. Dezember 2003 ausgewiesene Gesellschaftsvermögen war nach Ansicht der Kläger mangels Verbuchung eines entsprechenden Rückforderungsanspruchs unterbewertet. Das Landgericht Köln hat den Klagen mit Urteil vom 4. November 2005 bezüglich der Zahlung der Merchant Banking Fee stattgegeben. Über die Platzierungsgebühr wurde nicht geurteilt.

Die Gesellschaft hat gegen dieses Urteil frist- und formgerecht Berufung eingelegt. Dem Antrag auf Revisionsverhandlung wurde seitens des Oberlandesgerichts Köln stattgegeben. Zwischenzeitlich konnte mit einem Kläger ein außergerichtlicher Vergleich vereinbart werden. Die Gesellschaft geht im Hinblick auf die noch anhängigen Klagen davon aus, dass ihre Berufung Aussicht auf Erfolg hat.

Gleichwohl hat die Gesellschaft als Reaktion auf das Landgerichtsurteil eine Forderung gegen die MFC Corporate Services AG (vormals: MFC Merchant Bank S.A.) in Höhe von TEUR 1.914 im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 aktiviert und weist diese unverändert im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 aus. Für die von der MFC Merchant Bank S.A. der Gesellschaft detailliert nachgewiesenen Aufwendungen im Zusammenhang mit den Leistungen wurde im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.976 passiviert, welche ebenfalls unverändert zum 31. Dezember 2008 ausgewiesen wird.

Aufgrund des noch bei dem Oberlandesgericht Köln anhängigen Verfahrens verbleibt das Risiko eines von der Beurteilung des Vorstands abweichenden Urteils.

Düsseldorf, den 30. Juni 2009

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Crampton)
Wirtschaftsprüfer

(Graetz)
Wirtschaftsprüfer

KHD Humboldt Wedag International (Deutschland) AG, Köln

(„GESELLSCHAFT“ ODER „KHD ID“)

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2008

Im Geschäftsjahr 2008 wurde der anhaltende Boom der Zementindustrie der vergangenen Jahre durch die internationale Finanzkrise und ihre enormen Auswirkungen auf die Realwirtschaft abrupt beendet.
Die operativen Gesellschaften der KHD-ID-Gruppe konnten zunächst bis zum dritten Quartal 2008 am anhaltenden Boom der Branche partizipieren. Die regionalen Schwerpunkte im Neugeschäft lagen in Osteuropa und Asien.

Die weltweite Finanzkrise hat im vierten Quartal auch die Zementproduzenten erreicht, die in der Folge mit Finanzierungsproblemen sowie sinkenden Absatzmengen und -preisen zu kämpfen haben.
Die Auftragseingänge sind seitdem drastisch zurück gegangen. In mehreren Aufträgen musste das schon gebuchte Bestandsvolumen zurückgenommen werden, da die Kunden Aufträge stornierten oder aber das beauftragte Volumen reduziert haben.

Auch in 2009 hat die schwierige Geschäftssituation unverändert angehalten. Der Auftragseingang ist zur Zeit so niedrig wie seit Jahren nicht mehr.
Der Umsatz kann jedoch aufgrund des nach wie vor hohen Auftragsbestands aus den Vorjahren nach dem derzeitigen Stand der Planungen noch auf hohem Niveau gehalten werden.
Maßnahmen zur Anpassung der Kapazitäten an das voraussichtlich noch längere Zeit schwache Geschäft sind eingeleitet.

Durch den Verkauf der Tochtergesellschaft HUMBOLDT WEDAG Coal & Minerals Technology GmbH, Köln, sowie der Fertigungsaktivitäten der Humboldt Wedag GmbH am Standort Köln-Kalk wurden weitere Restrukturierungsschritte umgesetzt.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Lage des Unternehmens, insbesondere über die Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage, über die Personalsituation, über die Investitionsvorhaben und über grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik und Strategie informiert.
In den Sitzungen des Aufsichtsrates waren insbesondere Projektgenehmigungen Gegenstand der Beratung und Beschlussfassung.

Die Berichterstattung erfolgte zudem insbesondere anhand regelmäßiger Berichte über den Gang der Geschäfte sowie über die Rentabilität und Risikolage des Unternehmens. Zustimmungspflichtige Angelegenheiten legte der Vorstand dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Beschlussfassung und Genehmigung vor. Über besondere Geschäftsvorgänge wurde der Aufsichtsrat laufend umfassend in Kenntnis gesetzt. Ferner informierte der Vorstand den Aufsichtsrat auch über alle wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen.
Der Aufsichtsrat war laufend in das finanzielle Quartalsreporting der GESELLSCHAFT eingebunden. Insbesondere die Jahresabschlüsse der wesentlichen Gesellschaften im Konzern und deren Prüfung sind vom Aufsichtsrat eng begleitet worden.

Restrukturierung

Im Laufe des Jahres 2009 wurden weitere Schritte zur Restrukturierung des KHD-ID-Gruppe eingeleitet. Hierzu gehörte insbesondere der Verkauf der HUMBOLDT WEDAG Coal & Minerals Technology GmbH sowie der sonstigen Minerals & Coal Aktivitäten des KHD Konzerns an einen indischen Erwerber.
Im Zuge dieser Transaktion wird der Erwerber auch die Fertigung der Humboldt Wedag GmbH am Standort Köln übernehmen.

Der KHD-Konzern wird nach Abschluss der Restrukturierung als Engineering-Konzern mit dem Schwerpunkt im Zement am Markt auftreten.

Zudem wurde eine organisatorische Neu-Ausrichtung des operativen Geschäfts umgesetzt, die eine Trennung in zentrale Entwicklungs- und Serviceaktivitäten einerseits und dezentrale Vertriebs- und Abwicklungsaktivitäten andererseits vorsieht.
Diese organisatorische Neuausrichtung wurde durch entsprechende personelle Veränderungen in der Führung der Gesellschaften begleitet.

Aktionärsklagen

Nach wie vor sind die Aktionärsklagen gerichtet gegen die Jahresabschlüsse 2002 bis 2006 anhängig.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich keine wesentlich neuen Aspekte hinsichtlich einer geänderten Einschätzung des Ausgangs dieser Verfahren ergeben.
Die GESELLSCHAFT hält die Klage weiterhin für unbegründet und wird sich gegen die Klagen verteidigen.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Der Aufsichtsrat der GESELLSCHAFT besteht satzungsgemäß aus 3 Mitgliedern:

Der Vorsitz des Aufsichtsrats wird unverändert von Herrn B.P. Misra, der auch dem Management Board der KHD Humboldt Wedag International Ltd., Vancouver, Kanada (KHD-Ltd.) angehört, wahrgenommen.
Herr Jouni Salo, Ingenieur, heutiger Chief Executive Officer der KHD Ltd. war in der Zeit vom 16. Juni bis zum 4. Dezember 2008 im Aufsichtsrat der GESELLSCHAFT, ist danach jedoch in den Vorstand der GESELLSCHAFT gewechselt.

Herr Berner, der zugleich für den Bereich Finanzen der HW Inc. in Atlanta zuständig ist, ist seit 2007 Mitglied des Aufsichtsrates.

Herr James Busche ist am 11. Dezember 2008 gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt worden und hat dieses Amt mit Wirkung zum 16. April 2009 niedergelegt.

Die Geschäfte des Vorstands werden von den Herren Hartslief und Salo geführt:

Herr Hartslief hat diese Position seit dem 28. Januar 2008 inne, er ist seit dem 16. Oktober 2007 zugleich Chief Financial Officer der KHD Ltd.-Gruppe.

Herr Salo ist seit dem 11. Dezember 2008 Mitglied des Vorstandes der GESELLSCHAFT. Er ist seit dem 13. April 2009 Chief Executive Officer der KHD Ltd. Im Zuge der Übernahme der Vorstandsverantwortung bei der KHD ID hat er sein Mandat im Aufsichtsrat der GESELLSCHAFT niedergelegt.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2008

Die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf („Deloitte") hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der GESELLSCHAFT unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dies gilt auch für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht.
Deloitte hat dabei bestätigt, dass der Einzelabschluss der GESELLSCHAFT in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und der Konzernabschluss mit den Bilanzierungs- und Bewertungsregeln der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurden.

Die Abschlussunterlagen wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vorgelegt. Sie wurden vom Aufsichtsrat eingehend geprüft und im Beisein des Abschlussprüfers, der über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, erörtert.

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung am 25 09. 2009 dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigt die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse. Der Jahresabschluss 2008 der GESELLSCHAFT ist damit festgestellt.
Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzverlustes, i.e. Vortrag auf neue Rechnung, hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und ihn mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,

2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der GESELLSCHAFT nicht unangemessen hoch war,

3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen"

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht geprüft. Er erhebt gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands und gegen das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat hat somit die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2009

Für das Geschäftsjahr 2009 wird -wie bereits im Vorjahr- Deloitte, Düsseldorf, der Hauptversammlung als Abschlussprüfer für den Einzel- und den Konzernabschluss vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Konzerngesellschaften sowie dem Vorstand für den hohen Einsatz im Geschäftsjahr 2008 und bittet auch weiterhin um hohen Einsatz, um die aktuelle schwierige Geschäftslage erfolgreich bewältigen zu können.

Köln, den 23.09.2009

Der Aufsichtsrat

B.P. Misra
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)